

X 1905 24 3

V C
3824⁶



h. 32



h. 33, 49.

45

Wahrhaftiger Historischer Bericht
des gantzen Verlauffes /

V c
3824 b

Was nemlich bey jüngst
gehaltener Friedens- Tractation am
ChurSächsischen Hofe zu Dresden / zwischen Seiner
Churfürstlichen Gn. zu Sachsen / an Stat der Röm. Käys.
May. mit den Fürsten vnd Ständen in Ober vnd
Nieder Schlesien vorgangen.

Darbey auch gemeldet wird /

Welcher massen mit publicirung des ge-
troffenen Accords zwischen höchstgedachter Ihrer Chur-
fürstlichen Gn. vnd der gemelten anwesenden Stände daselbst ver-
fahren / wie solches alles / Gott Lob / glücklich abgehan-
delt / vnd zu einem guten Ende ge-
bracht worden.



Aetum Dresden den 18. Febr. 1621
Jahr Christi 1621



RELATION

Welcher gestalt am Churfürstlichen Hofe zu Dresden mit publicirung des zwischen der Röm. Käys. Maj. vnd den Fürsten vnd Ständen in Ober- vnd Nieder-Schlesien getroffenen Accords. verfahren worden.

Anfangs hat man in der Schloß-Kirchen eine schöne *Musica* gehört / da erstlich das Gloria in Excelsis gesungen / vnd auff allerley Instrumenten gehört / Von M. Laurentio dem mittlern Hoffprediger die gewöhnliche Sontags Epistel abgelesen / hernach / Christ der du bist Tag vnd Licht / nur Choral gesungen worden / sörder ist das Deutsche Sontags Evangelium verlesen / dann / Ein feste Burg ist vnser GOTT / figuraliter gesungen / worein allerley musicalische Instrumenta, so wol Trommeten vnd Herpaucken gangen / auch in das letzte Wesen nur allein von einem Trommeter mit einem Klarin künstlich geblasen / folgend der Glaube Deutsch gesungen worden / vnd die Predigt angefangen / welche der Hoffprediger D. Matthias Hoë verrichtet hat / das ordentliche Evangelium zum Text gehabt / daraus zwey Stück erkleret / erstlich des Teufels vnverschämte Anmuhung an Herrn Christum / 2. was er darauff vor eine vorweißliche Antwort bekommen / welche beyde Stück er auff die Schlesische abhandlung appliciret, vnd stracks darauff beim Schluß dieselbe in specie erwehnet / männiglich zur Dankjagung gegen GOTT vermahnet / vnd also die Predigt beschloffen / alsdann die ordentliche Confession oder Beicht / das gemeine Gebet / vnd folgendes ein
absonders

absonderliches derhalben verfasstes Gebetlein abgelesen / hernach
hat man das Te DEVM Laudamus mit grossem Schall gesun-
gen vnd musiciret, oberwehnter M. Christophorus Laurentius
die Collect gelefen / den Segen gesprochen / vnd ist man also aus
der Kirchen gangen.

Dieser Predigt haben S. Churf. Gn. deren Herrlichste Ge-
mahlin / Churfürstl. Frau Mutter / die Churfürstl. Wittib von
Lichtenburg / Fräwlin Anna Maria zu Sachsen / sampt dem
Abelichen Frauenzimmer / Ingleichen Herzog Carl Friederich
zu Münsterberg / als Obrister Schlesiſcher Abgesandter / S.
Fürstl. Gn. Gemahlin / vnd die anderen Schlesiſchen Abgeordne-
ten alle / so wol des Herzogs von Münsterberg Rätze vnd Offici-
anten, Ingleichen Chur Sächs. geheimbde vnd andere Rätze /
auch viel vom Adel in grosser menge / also das nicht alles zur Kir-
chen kommen können / bengewohnet / Nach diesem haben sich die
Herrschafften / so wol die Schlesiſchen Gesandten wieder in ihre
Zimmer begeben / S. Churf. Gn. aber mit dero geheimbden Kä-
then in deren Kammer verfüget / darinnen etwa eine halbe Stunde
verblieben / hernach mit den geheimen Rätzen in die Rathstube auff
dem Schloß gangen / vnd es die Schlesiſchen Gesandten wissen
lassen / welche so bald sich in der Rathstube eingestellt. S. Churf.
Gn. haben nahe an einem Tisch allein in einem mit Golde vnd
schwarzer Seiden schön gesticktem Kleide vnd Mantel / ein schön
verguldetes Kappier anhabend / gestanden. Ein zimlich spatium
darvon zu Churf. Gn. Lincken der Cansler Bernhard von Pölnitz /
neben ihm Caspar von Schönberg Praesident, vnd dann Joas-
chim von Loß / vornehmer geheimbder vnd Cammer Rath / auff
S. Churf. Gn. rechten Seiten eine zimliche weite darvon Herzog
Carl von Münsterberg / denn ist wider ein Ecke raum blieben /
dem haben folgend die andern Schlesiſchen Gesandten / deren 5.
gewesen gefolgt / Als / Adam von Stange / Fürstl. Liegnitzischer
Rath / D. Reinhard Rose Syndicus zu Breslaw / Johan Wirth
zur

zur Schweinitz / Johan Richter zu Großglogau Bürgermeister /
nacheinander gestanden / dann ist die Thür an der Schlossstube
geöffnet worden / vnd offen blieben / damit die so im Vorgehach
gestanden / sehen vnd hören können was vorgangen / auch die vor-
nehmsten Marschalch / Hofmeister / so wol andere von Adel vnd
Officirer hinein treten mögen. Hierauff hat obgedachter Caspar
von Schönberg angefangen zu reden ohne gefehr auff folgende
masse:

Der Durchlauchtigste Hochgeborne Fürst vnd Herr Johan
Georg / Herzog zu Sachsen / Gütlich / Cleve vnd Berck / des R.
Röm. Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst / Landgraff in Dür-
ringen / Marggraff zu Meissen / Burggraff zu Magdeburg /
Graff zu der Mark vnd Ravensburg / Herr zu Ravensstein / etc.
Erinnert sich guter massen / welcher gestalt die Fürsten vnd Stän-
de in Ober- vnd Nieder-Schlesien / dem Durchl. Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carl Friedrichen / Herzog zu Würt-
temberg / meinem gnedigen Herrn als Obristen / vnd auch andere
als Wirgesandte nach beschriebener Communication S. Churf.
Gn. aufgetragen / hochansehnlichen Kayf. Commission, vnd
darneben erfolgten reuherzigen Erinnerungen nunmehr schon
vor 5. wochen mit gnugsamer instruction vnd vollmacht abgeord-
net / E. Fürstl. G. vnd dero zugeordnete bey S. Churf. Gn. audi-
entz gebeten vnd erlanget. Darauf sich auch erinnere / wie die
Röm. Kay auch zu Hungarn vnd Böhheim Kön. W. vnsern allers-
gnedigsten Herrn sie bishe v in vielen zu widergelebt / vnd derohab-
ben vmb verzeihung vnd perdon gebeten / S. Churf. Gn. auch
Krafft tragender Key. Commission dieselbe ertheilet / vnd von et-
nem vnd andern deliberiren vnd Rathhalten / was ein oder ander
Zeit vorgelauffen / Ihr fleissig referiren, auch das Protocoll ihr
vorbringen lassen / vnd selbst fleissig durchlesen / endlich nach des
Allerhöchsten verleihung ein Accord getroffen / schriftlich verfas-
set vnd vollzogen worden / wie solcher an jeso publiciret vnd E.
Fürstl.

Fürstl. Gn. sampt dero zugordneten ausgeantwortet werden sol.
Hierauff ist der geheime Secretarius Conradus Gehe hien
für getreten / solchen verfassten Accord von Wort zu Wort deuts-
lich abgelesen / vnd ist derselb ohngeschr nachfolgendes Inhalts ge-
wesen.

Sie Fürsten vnd Stände in Ober- vnd Nieder Schlesien /
sollen pardon haben / vnd ihrer begangener Irthumb ferner nicht
gedacht / noch vber kurz oder lang vom grössesten zum kleinsten /
vnd vom kleinsten zum grössesten nichts gestrafft werden.

Sie sollen vnd wollen den Kaysr Ferdinandum vor syren
rechten erwählten / gekröneten vnd gesalbten König vnd Ober-
herzogin Schlesiens achten / ehren vnd halten / vnd auch mit einer
neuen Endesplicht bekräftigen.

Ihrer Kays. Maj. sollen vnd wollen die Schlesier inners
halb Jahresfrist / vom Tag Georgij an auff 3. fristen / dert sie sich
sörderlichst vergleichen / vnd gegen Ihre Kays. Maj. erklären wol-
len / zu bezahlung der Kriegskosten 3. Tonnen Goldes geben.

Mit Ehur Pfalz weiter nichts zuschaffen haben / die Con-
foederation, darein sie sich mit Mähren / Böhmen / Siebenbürg-
gen / Ungarn / vnd andern hiebefore mehr begeben / dem Churfür-
sten zu Sachsen auff's ehste originaliter überschicken / damit sie
von S. Churf. Gn selbst / cassiret werden möge.

Ihr Kriegsvolck sollen vnd wollen die Schlesier so bald ab-
danken / doch nichts weniger 1000. Pferde / 3000. Fußvolck / biß
daß Kriegswesen ganz gestillet / in bestallung halten / aber wider die
Kays. Maj. vnd Churf. zu Sachsen keines wegs feindlich brauchen.

Hiergegen wollen S. Churf. Gn. Ihr im Fürstenthumb
ligendes Kriegsvolck auch abfordern lassen.

S. Churf. Gn. wollen bey Kays. Maj. fleissig erinnern vnd
intercediren, daß sie die Schlesier bey dem Masestät Brieff geschüt-
zet / ihre Privilegia ihnen confirmiret, den Gravaminibus abge-
holffen / die Handlung in Mähren vnd Böhmen ihnen wider zuge-
lassen /

lassen / die angehaltene Güter abgeselet / auch der auffm Carl Friedrich mit gefundenen vnd ihnen zustehenden Privilegien halben keine Gefahr erwachsen möge.

Hinwieder aber sollen die Schlesiern die jenigen so der Bapstlichen Religion in Stifften / Klöstern vnd andern Orten / wie vor dessen bey geruhiger posses verbliben lassen. Vnd keinen vom grösssten bis zum kleinsten / vom kleinsten bis zum grösssten nicht offendiren.

Wann sie die Schlesiern der Lutherischen vngesälchten Religion halben angefochten werden solten / wil der Churfürst von Sachsen selbige in Schutz nehmen.

Wann sich Herzog Christianus von Liegnitz als Oberhaupt man seinem erbieten nach innerhalb 6. Wochen zu diesem Accord verstehen wird / sol er darinn geschlossen / im gegentheil aber / es Ihro Kay. Maj. heimgestellet sein sol.

Marggraf Johan Georg zu Brandenburg / vnd Fürst Christian / so vor diesem Accord von Kay. Maj. in die Acht vnd Ober Acht erkläret worden / sollen hiervon ausgeschlossen sein.

Vnd haben neben dem Churfürsten zu Sachsen / so wol obgedachtem Herzog Carl Friederichen zu Münsterberg / auch vorn genandten vnd viel berührten Accord besiegelt vnd unterschrieben / welches Datum siehet den 8. Febr. Anno 1621.

Nach dem nun diß alles verlesen / hat obberührter Caspar von Schönberg das auff Pergament geschriebene Original zu sich genommen / vnd Herzog Carl Friederichen von Münsterberg zugebragen / vnd mit diesen Worten in die Hände gegeben:

Hiermit lest gegenwertigs meines gnädigen Churf. vnd Herrn E. Fürstl. Gn. vnd dero zugeordneten Abgesandten der Schlesiern Fürsten vnd Stände das Original getrossenen Accords außantworten / wünschet denselben dar zu Glück / Friede vnd Ruhe / vnd bleibt E. Fürstl. Gn. zu beständiger Freundschaft bereit / dero Witgesandten aber mit Churf. Gnaden gewogen.

Diesem

Diesem nach hat der Syndicus von Breslaw D. Reinhard
Rose angefangen zu reden / wie hernach obiter verzeichnet :

Durchläucht. Hochaeborner Churfürst vnd Herr / daß der
Allmächtige der Röm. Käys. Maj. auch zu Böhem vnd Hung
garn Königl. Maj. vnd Oberherzog in Ober vnd Nieder Schlesi
en / vnser aller gnedigsten Herrn Herr also erleuchtet / daß Ihre
Röm. Käys. Maj. E. Churf. Gn. hochansehnliche Commilition
aufgetragen / E. Churf. Gn. dieselbe / als welche zur Rach vnd wis
derbringung des Friedens gemeinet / gutwillig ober sich genommen /
vnd förder den Fürsten vnd Ständen in Ober vnd Nieder Schlesien
neben einer Treuherzigen Vermahnung Communiciret, auch
dem Durchl. Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Carl Frie
derichen / Herzog zu Wänsterberg / meinen gnädigen Herrn / als
Obrißten / vnd denn vns allerseits als / beneben Abgesandten erweh
neten Fürsten vnd Ständen in Ober vnd Nieder Schlesien / da wir
vor 5. Wochen bey E. Churf. Gn. Hoffstadt angelange / freundli
che auch gnedige audientz verstattet / vnd endlich durch fleißige
Rathschlagung vnd beharrliche Deliberation zu dem jetzt abgeles
nen / vollzogenen vnd außgeantworteten Accord bequeme Mittel
bescheret / dafür ist züsörderst Göttlicher Allmacht / Lob / Ehr vnd
Preis / dann Ihrer Röm. Käys. Maj. allerunterthenigsten / vnd E.
Churf. Gn. fleißigen Unterthenigsten Danck zu sagen.

Wir müssen vnd können anders nicht sagen vnd bekennen /
dann daß E. Churf. Gn. hierunter anders nichts gesucht als Got
tes Ehre / Käys. Maj. vnd des H. Röm. Reich schuldige Reputa
tion, Friede vnd Ruhe / vnser vnd der vnserigen bestes / auch an vns
nichts vnbilliches begehret. E. Churf. Gn. haben ein loblich Werck
verrichtet / Ihr dadurch bey der posteritet einen vnsterblichen Ruhm
erwecket / vnd verquessung vieles vnschuldigen Bluts verhütet welche
der Allerhöchste E. Churf. Gn. vnd den sbrigen gewißlich mit zeitli
chen vnd ewigen wolgehen belohnen wird. Sonst seind auch neben
E. Fürstl. Gn. wir vnd die vnserigen es die Zeit vnser Lebens gegen
E. Churf.

E. Churf. Gn. vnd alle die ihrigen mie stets willigen auch vnterthänig
müssen gehorsambsten Diensten treulich zuerwiedern gelassen.

Hierbeneben ons bedanken aller Freundschaft so E. Churf.
Gn. vns die zeit vnser Anwesenheit von E. Churf. Gn. vnd der jhr
rigen / dann dero vornehmen Herrn Räten / Officirern in vielen
wegen begegnet vnd widerfahren sind / das zu rühmen / auch euffers
stes vermögens in Vnterthänigkeit zu verdienen so bereit als schül
dig. Das bitten schließlich E. Churf. Gn. geruhen vns Morgens
des Tages zu vnser anheim Reise in Gnaden zu verurlauben / das
mit wir die vnserigen / vnser guten verrichtung haben / auch wieder
erzweyen mögen.

Nach beschließung dessen hat erstlich Herzog Carl Friederich zu
Münsterberg / hernach die vor specificirten Abgesandten E. Churf. Gn.
die Hände gegeben / vnd ist wieder in sein Zimmer / E. Churf. Gn. aber
samt dero geheimbden Räten wieder in ihre Kammer / vnd darauff zur
Tafel gangen / vnd E. Churf. Gn. so wol die Herrn Schlesier ein jeder
alleine gessen.

Abends ist vmb halbweg 6. zu Tisch geblasen / vnd seind der Her
zog von Münsterberg / ingleichen die andern Gesandten alle zur Tafel
gesordert / statlich tractiret / auch darben lieblich Musickret worden / vnd
vmblich auß Käse. Was. vnd anderer Gesundheit herumb getrunkten /
das hat biß vmb Zehn vhr gewehret / da ist man auff den Riesen Saal
gangen / vnd ein Tanz angefangen.

Vnter dem Tanzen haben E. Churf. Gn. vnd viel dero Junckern
sich abentretet / vermaschlaradet / vnd seind des Nachts vmb 12. vhr mit
allerley wunderlichen Sackpfeiffen mit vielerley arten Kleidungen als
Bawren vnd Bawer Mägde aufgezogen / Mümschanken geschlagen /
vnd hernach getanzt / vnd die Herrn Schlesier / welche theils vbel zu
Tanz / wacker herumb geführet / biß fast der Tag angebrochen. D. Reise
ist so berauschet gewesen / daß ihn zwö Personen vom Saal führen mus
sen / vnd er also des Tanzens vergessen.

Den 19. Febr. zwischen 11 vnd 12. Mittags seind wieder erwehnete
Schlesische Abgesandte / so wol der Fürst von Münsterberg / als die an
andern anheim zu reisen aufgeroesen / vnd biß auff Bischoffswerda selbes
gen Tag verrückter / sollen sich mit guter Verehrung vnd
Trancgelde hin vnd wider statlich gehalten haben.

thā

urk

idā

leien

ffera

hūls

genā

das

redes

ch zu

Gn.

aber

ff zur

jedee

Hera

Tafel

vnd

ken /

Saal

ckern

r mit

n als

gen /

vel zu

Reise

muse

hnece

ne ana

selbes





h. 33, 49.

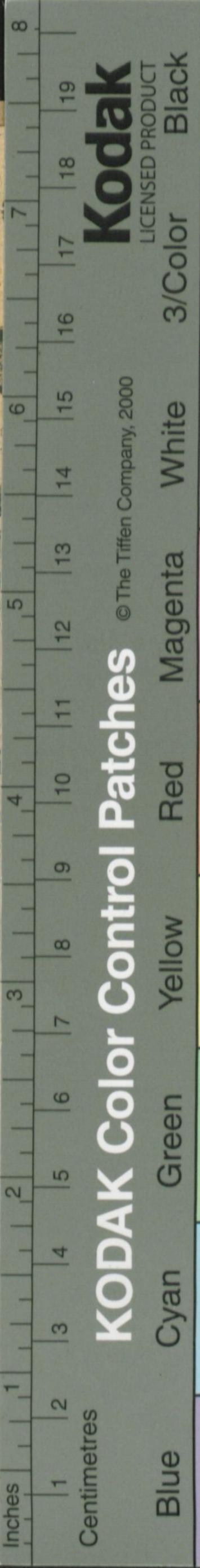
Waxha

Was n

gehaltener

Chur Sächsischer
Churfürstlich
May, m

Welcher ma
trossenen Accord
für gleichen Gn. vn
fahren / wies
de



V c
3824 b

gft
ant
en Scia
n. Käysf.

des ge
er Chura
selbst vera
chans

THECA
VIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

